



Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

Über die
BA-Geschäftsstelle Ost
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
16 - Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
Friedenstraße 40
81660 München

23.02.2022

Ökologischere Gestaltung des Neuen Südfriedhofs

BA-Antrag-Nr.20-26 / B 03392 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach - vom 09.12.2021

Sehr geehrter Herr Kauer,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der BA 16 – Ramersdorf-Perlach das Gesundheitsreferat auf, einen Großteil der Grünflächen des Neuen Südfriedhofs an der Hochäckerstraße ökologischer zu gestalten, um die Biodiversität im Allgemeinen und insbesondere die Insekten und (Wild-)bienenpopulationen zu fördern. Eine wissenschaftliche Begleitung wäre wünschenswert. Darüber hinaus solle der Baum- und Strauchbestand Zug um Zug mit klimaresilienten, autochthonen Baumarten und Sträuchern ergänzt bzw. ersetzt werden.

In der Begründung zu diesem Antrag wird u.a. ausgeführt, dass die Maßnahmen, die bereits auf dem Neuen Südfriedhof zum Erhalt bzw. zur Ansiedelung der Wildbienen betrieben werden, noch Verbesserungspotential hätten. Unter anderem wurde die Erweiterung der Flächen der Blühwiesen, eine „Impfung“ der Bestandswiesen mit artenförderndem Saatgut sowie das Anlegen neuer Bodenstrukturen als Rückzugsorte für Insekten empfohlen.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Städtischen Friedhöfe München (SFM) haben 2017 in Kooperation mit der Deutschen Wildtierstiftung unter dem Projekt „Wildbienen – hoch bedroht und unverzichtbar“ eine Studie zu den Vorkommen von Wildbienen auf mehreren Friedhöfen durchgeführt. Den Ergebnissen der Studie Rechnung tragend, wurden auf dem Neuen Südfriedhof Blühflächen in extensiver Pflege angelegt und mit Nisthilfen und Informationstafeln ergänzt. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde auch die Artenvielfalt der bestehenden Langgraswiesen untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung war, dass die Wiesen bereits einen guten Artenreichtum aufweisen und eine Anreicherung („Impfen“) von weiteren Arten aus jetziger Sicht nicht gewinnbringend wäre. Die Flächen werden aber laufend beobachtet. Bei einem sich abzeichnenden Artenrückgang werden die notwendigen Schritte eingeleitet, um diesem entgegenzuwirken.

Die ersten positiven Auswirkungen ließen sich bereits feststellen: So konnte im Jahr 2021 die Dünen-Schmalbiene (*Lasioglossum tarsatum*) auf der Fläche des Neuen Südfriedhofs nachgewiesen werden. Dieser Fund, der in Bayern vom Aussterben bedrohten Art, ist der einzige Nachweis in ganz München.

Die Kooperation mit der Deutschen Wildtierstiftung wird auch im Jahr 2022 fortgeführt. Unter anderem sind im Herbst 2022 weitere Maßnahmen zur Habitatsicherung für Wildbienen vorgesehen. Nach Angaben des Baureferates Gartenbau, welches die Pflege der Grünflächen der SFM im Rahmen des Anschluss- und Benutzungszwanges durchführt, werden bereits 25% der Gesamtfläche des Friedhofs extensiv als Langgras- bzw. Wildblumenwiese gepflegt. Damit sind die bestattungsfreien und geeigneten Flächen auf dem Neuen Südfriedhof weitestgehend ausgeschöpft. Die Dächer der Friedhofsgebäude sind bereits mit extensiver Dachbegrünung versehen.

Weiterhin werden in neu angelegten Gräberfeldern die gliedernden Hecken mit dem Schwerpunkt auf einheimische, blühende und insektenfreundliche Strauch- und Baumarten (beispielsweise Schlehen, Wildrosen, Kornelkirschen, Holler) geplant. Dies wurde bereits in zwei Gräberfeldern umgesetzt. Auch bei der Herstellung von neuen Urnenanlagen wird großer Wert auf blühende und insektennährende Staudenarten gelegt. Dies wurde im Jahr 2021 bei einer Anlage von 640qm bereits umgesetzt.

Auf dem beiliegenden Plan sehen Sie die bereits vorhandenen Langgras- und Blühwiesen (blau) sowie die neu angelegten Hecken mit heimischen Gehölzen (rot).

Im kommenden Sommer 2022 werden zusätzliche Insektenhabitate in Form von zwei Trockenmauerabschnitten entlang der Autobahnböschung geschaffen. Ein Austausch von Oberboden ist nicht vorgesehen. Mit den neu geschaffenen Trockenmauerstücken und dem angrenzenden, vegetationsarmen Boden, werden allerdings für den Friedhof geeignete,

zusätzliche Habitate für endogäische (= im Boden lebende) Insekten geschaffen.

Verbunden mit dem Projekt der Deutschen Wildtierstiftung werden auch weiterhin Monitorings am Neuen Südfriedhof durchgeführt, um die bestehenden und zukünftigen Maßnahmen sinnvoll zu begleiten. Ihren Wunsch, das Projekt mit passenden Schautafeln mit Informationen zum Thema „Klimakrise und Biodiversität“ zu ergänzen, nehmen wir gerne auf.

Eine weitere Information: Im Rahmen des IHKM (Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München) führen die SFM seit Oktober 2021 eine wissenschaftliche Potentialanalyse zur Klimaneutralität der SFM, und damit auch des Neuen Südfriedhofs, durch. Dabei wird auch die Artenvielfalt auf den Friedhöfen und Ihr Beitrag zum Klimaschutz untersucht. Zielsetzung ist die Bewertung des Status Quo und die Formulierung von Entwicklungszielen zur Sicherung und zum Ausbau des Klima- und Artenschutzes. Die SFM rechnen mit dem Abschluss der Analyse im zweiten Quartal 2022. Der Stadtrat wird anschließend über das Ergebnis informiert.

Für eventuelle weitere Fragen stehen Ihnen gerne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets GSR-SFM-B-T3 unter der Telefon-Nummer 0 89 / 23199 345 oder via E-Mail unter sfm-b-technik.gsr@muenchen.de zur Verfügung.

Der Antrag 20-26 / B 03392 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 09.12.2021 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin